



SCHULE WÄNGI

Ergebnisse
der externen Evaluation
an Kindergarten und Primarschule
Wängi
2007 / 2008

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Spezielles	4
3.	Qualität des Schulklimas	4
4.	Qualität der Elternarbeit	4
5.	Qualität der Schulführung	4
6.	Qualität der Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung	4
7.	Wahlthema: Qualität der Förderung des selbständigen Lernens	5
8.	Zusammenfassung	5
9.	Anhang	6

1. Ausgangslage

Die kantonale Schulevaluation hat die Aufgabe den Volksschulen periodisch Rückmeldungen zur Entwicklung und zu ihren Stärken und Schwächen zu geben. Sie gibt Empfehlungen und Entwicklungshinweise und unterstützt damit die schulinterne Qualitätsentwicklung.

Im Sommer 2007 schloss die Volksschulgemeinde Wängi die Einführung der geleiteten Schule ab. Aus diesem Grund wurde bereits im November 2006 eine Standardevaluation durch die entsprechende Fachstelle des Kantons Thurgau vereinbart. Diese beinhaltet die Evaluation der Bereiche: Spezielles, Schulklima, Schulführung, Elternarbeit und Qualitätsarbeit. Als zusätzliches Thema wünschte sich das Lehrerteam Rückmeldungen zu den folgenden Themen:

- Im Rahmen der Stärken-/Schwächen-Analyse wurden Schulklima und Zusammenarbeit im Team als besondere Stärken genannt. Wie wirken sich diese Stärken auf den Unterricht und die Qualität des Unterrichts aus?
- Ist die Wirkung der verschiedenen Entwicklungsprojekte wirklich nach innen und aus- sen spürbar und nachhaltig? Stimmen Aufwand und Ertrag überein?

Zur Evaluation gehörte eine schriftliche Vorbefragung von Lehrpersonen, Hauswarten, Schulleitung und Behördenmitgliedern. Im Februar 2008 weilte dann ein Evaluationsteam bestehend aus drei Personen während vier Tage an unserer Schule. Sie versuchten mittels folgender Instrumente einen möglichst breiten Einblick zu erhalten:

- 17 Unterrichtsbesuche
- 23 Interviews mit Schülerinnen und Schülern, mit Lehrpersonen, Hauswarten, der Schulleitung und mit Schulbehördemitgliedern
- 4 Elternkonferenzen (mit schriftlichen Befragungen und Gesprächsrunden)
- Verschiedene Dokumentenanalysen

Zu den Elterngesprächsrunden wurden alle Eltern schriftlich eingeladen. Es nahmen 65 Personen daran teil. Die Eltern wurden an diesem Abend zuerst aufgefordert einen Fragebogen zu den oben erwähnten Bereichen auszufüllen. Anschliessend gab es in kleinen Gruppen eine Nachbefragung in Form von Gesprächsrunden.

Die Auswertung und Beurteilung all dieser gesammelten Daten wurde zuerst in gekürzter Form mündlich und später auch umfassend schriftlich zurückgemeldet. Dieser Bericht ist eine Zusammenfassung dieser Ergebnisse. Er beschränkt sich auf die Kernaussagen und die Entwicklungshinweise des Evaluationsteams.

2. Spezielles

Besondere Merkmale von Kindergarten und Primarschule Wängi sind die dezentralen Strukturen, welche eine Überschaubarkeit insgesamt erschweren, engagierte Lehrpersonen und eine derzeit nicht einfache Infrastruktur. Trotz teilweise ungünstigen Rahmenbedingungen zeichnet sich der Unterricht durch ein gutes Lernklima, hohe Schüleraktivität und klare Klassenführung aus.

3. Qualität des Schulklimas

Das Klima in der Schule ist grundsätzlich gut und gewaltfrei. Die Kinder beurteilen in Bezug auf verdeckte und niederschwellige Gewalt die Situation auf den Pausenplätzen kritischer als die Erwachsenen. Klassenregeln werden oft gemeinsam erarbeitet und haben einen hohen Stellenwert, wobei die Regeln, welche an der ganzen Schule einheitlich gelten, wenig systematisch und ohne starken Bezug auf zugrunde liegende Werte kommuniziert werden.

Entwicklungshinweis: Pflegen Sie weiterhin das gute Klassenklima an Ihrer Schule. Achten Sie auf die Situation ausserhalb der Schulzimmer und gestalten Sie das Schulklima auf der Grundlage gemeinsamer Leitideen.

4. Qualität der Elternarbeit

Die Eltern fühlen sich durch die Lehrpersonen umfassend und frühzeitig informiert. Die Information von Seite der Behörde und Schulleitung wird kritischer bewertet.

Die Eltern sind mit den Kontakt- und Mitarbeitsmöglichkeiten auf Klassenebene zufrieden, fühlen sich aber bei wichtigen Entscheiden auf Ebene Schule nicht immer genügend informiert beziehungsweise einbezogen.

Entwicklungshinweis: Informieren Sie frühzeitig und umfassend bei anstehenden Veränderungen.

5. Qualität der Schulführung

Führungsstruktur, Aufgaben und Kompetenzen sind weitgehend klar geregelt. In der Praxis führen Entscheidungsprozesse wegen mangelnder Kommunikation und Information jedoch verschiedentlich zu Verunsicherung.

Die Zufriedenheit mit der internen Organisation und Zusammenarbeit ist hoch und die Beteiligten sind mit der internen Information sehr zufrieden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich durch die Schulleitung sehr gut unterstützt.

Entwicklungshinweis: Gestalten Sie wichtige Entscheidungsprozesse und legen Sie auf Kommunikation und Information besonderen Wert. Achten Sie darauf, dass im Kollegium genügend Zeit für grundlegende pädagogische Meinungsbildung zur Verfügung steht.

6. Qualität der Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Qualitätsarbeit der Schule baut auf einzelnen, praxisorientierten Konzepten und Verfahren auf. Eine Vernetzung der einzelnen Projekte im Rahmen eines Qualitätskonzepts steht noch an.

Die Qualitätsarbeit fokussiert stark den eigenen Unterricht.

Für die Lehrpersonen und den Schulleiter stehen Aufwand und Ertrag der Qualitätsarbeit noch nicht in einem günstigen Verhältnis. Während die Lehrpersonen erste positive Auswirkungen der Qualitätsarbeit wahrnehmen, sind diese für die meisten Eltern noch wenig fassbar.

Entwicklungshinweis: Stellen Sie die Qualitätsarbeit auf eine neue Basis und achten Sie dabei auf den Einbezug möglichst aller Lehrpersonen.

7. Wahlthema: Qualität der unterrichtsbezogenen schulinternen Zusammenarbeit

Erste Bereiche der unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit sind geregelt und Vereinbarungen erarbeitet. Eine zielgerichtete Zusammenarbeit hat sich bilateral bei bestimmten Gruppen von Lehrpersonen etabliert. Lehrpersonen, Schülerinnen, Schüler und Eltern erkennen positive Auswirkungen der Zusammenarbeit.

Entwicklungshinweis: Die Neuorganisation der Klassen in Stufenschulhäusern in Wängi bietet den Lehrpersonen gute Voraussetzungen, um die Zusammenarbeit in den Stufen zu intensivieren. Die Lehrpersonen der Aussenschulorte sollen weiterhin in die Zusammenarbeit einbezogen sein.

8. Zusammenfassung

Mit der mündlichen und schriftlichen Rückmeldung im Anschluss an die Evaluation haben wir wie oben aufgeführt eine Anzahl von Entwicklungshinweisen erhalten, welche die Entwicklung unserer Schule kurz-, mittel- und langfristig unterstützen sollen.

Wir werden die Entwicklungshinweise mit der Qualitätsgruppe, Behörde und Lehrerschaft sichten, Prioritäten setzen und Massnahmen in den Entwicklungsplan integrieren, sofern sie darin nicht schon enthalten sind. Über die getroffenen Entscheide werden wir die Eltern und interessierte Öffentlichkeit auf dem Laufenden halten.

Wir bedanken uns herzlich bei all denen, welche zum Gelingen der externen Evaluation beigetragen haben. „Nichts ist stetiger als die Veränderung.“ In diesem Sinn nehmen wir die Erkenntnisse der Evaluation als Herausforderung an, die hohe Qualität unserer Schule weiterhin und stetig zu verbessern.

9. Anhang

++	trifft genau zu	-	trifft eher nicht zu
+	trifft zu	--	trifft absolut nicht zu
N	Anzahl Teilnehmende	?	keine Aussage möglich

Evaluation Primarschule Wängi, 2008
Einschätzungsbogen für Eltern

Bereich	Qualitätsanspruch	Einschätzung der Qualität					
		++	+	-	--	N:	?
Schulklima							
Wohlbefinden	1. In der Primarschule der VSG Wängi herrscht ein gutes Klima. Meine Tochter/mein Sohn fühlt sich wohl.	61%	34%	5%	0%	64	0%
	2. Die Lehrpersonen gestalten ein gemeinschaftsförderndes Klima.	63%	37%	0%	0%	65	3%
Regelungen	3. Regeln, die im Schulalltag gelten, sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.	79%	21%	0%	0%	65	3%
	4. Die Lehrpersonen achten darauf, dass die Schulhausregeln eingehalten werden.	66%	34%	0%	0%	63	3%
Leitbild	5. Wenn es Konflikte unter den Kindern gibt, werden diese von den Lehrpersonen angesprochen und auf eine gute Art gelöst.	50%	45%	5%	0%	65	2%
	6. Die Kinder lernen, wie sie Konflikte selbstständig lösen können.	38%	50%	12%	0%	63	8%
Elternarbeit							
Information	7. Die Schulleitung informiert mich verständlich und termingerecht über gesamtschulische Themen und Anlässe.	59%	32%	10%	0%	64	2%
	8. Die Lehrpersonen informieren mich verständlich und termingerecht über den Klassenbetrieb.	83%	16%	2%	0%	64	0%
Kontakt	9. Ich habe genügend Möglichkeiten für Schulbesuche und Unterrichtsbesuche.	89%	9%	0%	2%	64	0%
	10. Ich habe genügend Möglichkeiten für Gespräche mit Lehrpersonen über mein Kind.	80%	17%	3%	0%	64	0%
Mitwirkung	11. Ich habe genügend Möglichkeiten, im Schulalltag mitzuhelfen oder mich für die Schule zu engagieren.	45%	40%	13%	2%	63	13%
Kommunikation	12. In Gesprächen zwischen Eltern und Lehrperson oder anderen Schulverantwortlichen herrscht ein gutes Klima.	53%	45%	0%	2%	65	2%
Schulführung und schulinterne Zusammenarbeit							
Organisation	13. Die Schule ist gut organisiert. Ich weiss bei Fragen, wer Ansprechperson ist.	53%	42%	5%	0%	63	2%
Information	14. Ich bin ausreichend über die Entwicklung der Primarschule Wängi informiert.	11%	56%	24%	8%	64	3%
Zusammenarbeit	15. Lehrpersonen und Fachlehrpersonen arbeiten mit der Schulleitung gut zusammen.	28%	46%	23%	3%	64	39%
	16. Die Kinder profitieren von der Zusammenarbeit der Lehrpersonen.	35%	53%	9%	4%	63	13%
Qualitätsentwicklung der Schule							
Qualitätsentwicklung	17. Die Schule engagiert sich in der Verbesserung der Schulqualität.	18%	60%	18%	4%	63	29%
Auswirkung	18. In den letzten Jahren hat die Schule in verschiedenen Bereichen merkbare Verbesserungen erzielt (Klima, Unterricht, Organisation, Elternarbeit).	13%	66%	16%	5%	65	42%